

**Zeitschrift:** Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels  
**Herausgeber:** Schweizer Hotelier-Verein  
**Band:** 9 (1900)  
**Heft:** 13

**Rubrik:** Briefkasten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Kleine Chronik.

**Buchs.** Das Hotel zur Krone wird dieses Frühjahrs gänzlich umgebaut.

**Engelberg.** Das Hotel Terminus ist seit 1. April wieder eröffnet.

**Die Monte Generosa-Bahn** ist seit 1. April wieder in Betrieb gesetzt.

**Ragaz.** Das Hotel Hof Ragaz hat seine Thore seit 15. März für die Saison geöffnet.

**Rigi-Katibad.** Das Hotel Bellevue ist seit dem Wiederbetrieb der Rigiabahn (20. März) eröffnet.

**Zürich.** Das Dolder Grand-Hotel wird mit 1. April wieder vollständig eröffnet sein.

**Brunnen.** Herr F. Greter hat den Betrieb des von ihm käuflich erworbenen Hotel Rössli mit 15. März angetreten.

**Paris.** Der Ministerrat im Elysee beschloss, die offizielle Eröffnung der Weltausstellung auf den 14. April festzusetzen.

**Hotel Pilatuskulm** erbrachte pro 1899 ein Nettogewinn von 42,465 Fr. trotz der teilweise sehr ungünstigen Saison.

**Luzern.** Die Aktiengesellschaft Grand Hotel National bringt pro 1899 auf das 17. Millionen Franken betragende Aktienkapital eine Dividende von 4 Prozent zur Verteilung.

**Nauheim.** Das Hotel Aegir ging durch Kauf in den Besitz des Herrn H. Baumgartner über, früher Direktor im Savoy Hotel in London. Der Kaufpreis einschliesslich Inventar beträgt M. 890,000.

**Titisee.** Das Hotel zum Bären, Titisee (Bad Schwarzwald), wurde von Herrn Adolf Gut, zuletzt Direktor auf dem Feldbergerhof, für die Summe von 245,000 Mark erworben. Übernahme 1. Mai.

**Venedig.** Herr F. Schlüssing, bisher Direktor des Hotels Continental in Mailand, hat mit dem 1. März die Direktion des Café-Restaurant und Grand Hotel des Bains in Lido-Venedig übernommen.

**Territet-Glion-Naye.** Le déblayement des neiges sur la ligne Glion-Naye avance rapidement. Les trains circulent déjà régulièrement jusqu'à Jaman et dans quelques jours atteindront la station terminus de Naye.

**Lausanne.** Sont descendus dans les hôtels de premier et de second rangs de Lausanne, du 12 au 18 mars: Suisse: 809; Allemagne: 126; France: 83; Angleterre: 51; Russie: 10; Italie: 13; Autriche: 13; Belgique, Pays-Bas, Espagne, Etats des Balkans, Amérique, Australie: 23. — Total: 628.

**Vevey.** (i.) Samedi soir 17 Mars a eu lieu l'assemblée constitutive de la Société de l'exposition cantonale vaudoise à Vevey en 1901. — La Société des Eaux des Avants a accepté le prix de Fr. 2,100,000 pour la vente de ses excellentes sources et de ses canalisations aux communes de Vevey-La Tour, Montreux et environs.

**Rössli-Rest.** Der „N. Z. Z.“ wird aus Bern geschrieben: „In Genf hat sich ein aus Professoren, Handelsleuten, Industriellen, Advokaten und Abgeordneten zusammengesetztes Komitee gebildet, um den Kampf gegen das Rössliispiel so lange fortzusetzen, bis das Schweizervolk selbst darüber sein Urteil abgegeben habe.“

**Davos.** Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 10. März bis 16. März 1900: Deutsche 779, Engländer 586, Schweizer 817, Franzosen 175, Holländer 175, Belgier 91, Russen 174, Oesterreicher 64, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 78, Däneschweden, Norweger 12, Amerikaner 39, Angehörige anderer Nationalitäten 14. Total 2514. Darunter waren 50 Passanten.

**Der Nationalrat** erledigte am 26. d. eine Anzahl Eisenbahngeschäfte, nämlich: Konzessionierung einer elektrischen Strassenbahn von Meiringen über Reichenbach nach der Aaresucht nach die Gemeinde Meiringen; Konzessionierung für die elektrische Bahn Aigle-Leyssin; Konzessionierung der Pauer für die Drahtseilbahn Locarno-Madonna del Sasso; Konzessionserneuerung für die Niesenbahn.

**Wiesbaden.** Das Hotel Metropole und Monopol vormals Hotel du Nord in Wiesbaden, welche letzteres von Herren Ed. u. Chr. Beckel käuflich erworben wurde, ist nunmehr einer vollständigen Renovation und Neumbauarbeiten unterworfen und wird dem erst vor einigen Jahren erbauten Hotel Metropole verbunden werden. Die Eröffnung fand am 15. März statt.

**Schwarzwald.** Herr K. Illi, seit mehreren Jahren Leiter des Hotel Bären in Titisee, übernimmt die Direktion des im Bau begriffenen und mit 1. Juli 1901 zu eröffnenden Sanatoriums Wörtschalden bei Todtnau (Bad Schwarzwald). Die Gesellschaft ist zum Teil die nämlich, welche bisher den Bären in Titisee ihr Eigentum nannte. Das Etablissement, vom Erbauer des Dolder Hotels erstellt, wird ersten Ranges werden und für ca. 100 Gäste Platz bieten.

**Vitznau.** Das Hotel Rigiabahn, welches dieses Winter um ein Stockwerk erhöht wurde und innerlich bedeutende Verbesserungen und Neuerrichtungen erfahren hat, wie Centralheizung, grossen Saal für 400 Personen, Erweiterung der gedeckten Terrasse, komplet neue Möblierung etc., weist nun, einschliesslich der Pension Kohler, 75 Fremdenbetten auf und wird Herr E. Kohler das Geschäft am 1. April wieder dem Betrieb übergeben.

**Konzervierung der Eier.** Man schreibt der „Voss Ztg.“ aus Kopenhagen: Ein dänischer Arbeiter Peter Christensen hat eine Methode erfunden, Eier acht Monate hindurch frisch zu erhalten. Für das Patent erhielt er von einer englischen Firma 600,000 Kr. Wie aus einer Erklärung des Kopenhagener landwirtschaftlichen Versuchslaboratoriums hervorgeht, erwies sich eine am 20. Mai v. J. eingeleiferte Kiste mit Eiern bei der Oeffnung am 5. Januar d. Js. gesund und frisch.

**Ein letztes Wort** an die Redaktion der „Engad. Post“. Wir bekennen hiemit offen, dass ihr Ausspruch, die Katzenbuckelkiche mache niemals das Wesen der Hotellerie aus, nicht in Zusammenhang mit unseren Neujahrsbetrachtungen gethan worden und machen wir für den darauf erfolgten Federkrieg einzig und allein das in Interlaken erscheinende „Oberland“ verantwortlich, welches Blatt Ihnen Ausspruch als auf unsere Aeusserungen Bezug habend, eiherte. Damit wird dieser Krieg beendigt. Schwamm drüber!

**Nidelbad.** Die Pension „Belvoir“ im Nidelbad bei Risslikon wird gegenwärtig durch eine bedeutende An- und Umbaute vergrössert. Es werden vorläufig zwei weitere Säle und eine Anzahl Fremdenzimmer erstellt, ferner wird eine grosse Terrasse angelegt, die viele hundert Personen fasst, was für diesen beliebten Ausgungsort der Zürcher schon längst eine Notwendigkeit war. Der Bau soll bis Ende Juni fertig sein. Bekanntlich ist dieses Geschäft in den Besitz des Herrn Kantinenwirts Brunner in Zürich übergegangen.

**Paris.** Das Hotel der fürstlichen Gäste der Weltausstellung in der Avenue du Bois de Boulogne zu Paris ist nahezu fertig. Das Erdgeschoss fasst die grossen Räume: Speisesaal, Rauchzimmer, Wintergarten und Säle für das Gefolge rechts und links von der Marmor-Vorhalle, die auf den Garten und die Avenue du Bois de Boulogne münden. Im ersten Stockwerke befinden sich grosse und kleine Salons, ein Arbeitszimmer, vier Schlafzimmer, Badezimmer u. s. w., und im zweiten weitere sieben Schlafzimmer. Die Einrichtung wird bereits in den ersten Tagen der nächsten Woche beendet sein, so dass die fürstl. Gäste sich schon zur Eröffnung der Ausstellung einfinden können, falls sie es nicht vorziehen, abzuwarten, bis die Ausstellung wirklich fertig ist.

**Bern.** Die Gemeinde Meiringen hatte die Initiative ergriffen, der bisherigen Ausbeutung der Aareschlucht-Besucher entgegenzutreten. Eine kleine Gesellschaft Privater hat seit 10 Jahren mit einem Anlagekapital von etwa 60,000 Fr. wenigstens 1/2 Million gewonnen. Dieser Spekulation soll nun Einhalt gethan werden. Der „Bund“ schreibt: Das wilde Spekulationsgeschäft soll in ein Geschäft umgewandelt werden, das im wesentlichen den Charakter eines öffentlich-gemeinnützigen Werkes zum Zwecke der Hebung des Fremdenverkehrs erhalten wird. Das schliesst eine anständige von niemanden beanstandete Rendite nicht aus. Der Gemeinde Meiringen gebührt das Verdienst, die öffentlichen Interessen in dieser Angelegenheit konsequent und mannhaft gewahrt zu haben. Das werden wohl alle Touristen, einheimische und fremde, freudig begrüssen.

**Tirol.** Aus Tirol wird uns von zuverlässiger Seite geschrieben: In der letzten Nummer der Hotel-Revue habe ich den Artikel über die Besteuerung der Luxus-Reisenden in Tirol gelesen und erteile hieraus, dass sich meine Ansichten, die ich gegenüber den hiesigen Herren ausgesprochen, mit denen der Herren in der Schweiz decken. Die Besteuerung war zwar nicht so gemeint, wie sie in die Öffentlichkeit gelangte, sondern man wollte dem Landes-Verbande eine sichere und beständige Einnahme verschaffen, ohne die Interessen mit Ausnahme der Hotels, zu treffen. Ein funder Kopf, der gerne die Lasten andern Schultern aufbürdet, um selbst keine tragen zu müssen, sprach nun von einer kleinen Besteuerung der Meldezettel (in erstlicher Beratung wurde die Anregung nie gezogen) mit einigen Kreuzern, voraussetzend, dass die Hotels den Betrag von den Fremden nicht einzuheben wagen, sondern aus Eigenem bestreiten werden.“

**Brien-Rothorn-Bahn.** Die Brien-Rothorn-Bahn scheint endlich in ein erfreuliches Stadium überzutreten. Am 24. März fand in Interlaken die konstituierende Generalversammlung der rekonstruierten Gesellschaft der Brien-Rothorn-Unternehmung statt. In den Verwaltungsrat wurden u. a. gewählt die Herren Gempeler, Hotel Kreuz, Interlaken; Müller-Sterchi, Kurhaus Mürren; Oesch-Müller, Hotel Jungfraublick, Interlaken; Direktor Seiler, Hotel Jungfrau, Interlaken; Zurbuchen, Nationalpark, Rosenlaub. Das ganze Unternehmen sei Zeit und Hotel samt Inventar, für welche seiner Zeit ein Kapital von Fr. 2,360,000 aufgewendet wurde, geht zum Preise von Fr. 625,000 an die neue Gesellschaft über, deren Aktienkapital 700,000 Franken beträgt. Die aktive Beteiligung der Interessenten die berneroberrhodenschen Fremdenverkehrs und die unter denselben herrschende Begeisterung für die Sache liessen das Bestreben [zu Tage treten, das Unternehmen fürderhin kräftig zu fördern.

# Briefkasten.

**An B. G. in L.** Wir sind leider nicht in der Lage, Ihnen jetzt schon einen Abdruck Ihrer für „Die Hotels der Schweiz“ bestimmten Annonce zu übermitteln, dagegen diene Ihnen zur gef. Notiz, dass vor dem definitiven Druck des Buches jedes beteiligte Hotel einen Abdruck zur Prüfung und Anbringung notwendig gewordener Korrekturen per Charge-Brief erhält.

**An den Kapitän des Vierwaldstättersees.** Wir nehmen an dieser Stelle gerne von Ihrer Rüge Notiz, dass an gewissen Ufer-„Staaten“ den Passagieren der städtische Flotille des Vierwaldstättersees die poetische Stimmung getrübt werde durch den Anblick schwimmender Papierfetzen u. a. m., welche durch Leeren der Rezipienten von Küchen-überbleibsel direkt in den See den Ufern ihr idyllisches Gepräge vermindern. Es soll uns freuen, wenn diese Notiz dazu beiträgt, den bestehenden Uebelstand zu heben.

**An den Radfahrer.** Sie wünschen zu wissen, ob es ein bewährtes Dichtungsmittel für Gummischläuche gibt. Wir sind in der Lage, aus Erfahrung zu sprechen. Früher existierte ein gewisses „Gaolin“, dieses haben wir nicht probiert; es hat sich aber mit der Zeit als unbrauchbar erwiesen. In neuerer Zeit ist nun das sogenannte „Ryffol“ aufgetaucht, dessen Vorzüge vom Fabrikanten über alle Massen gepriesen wurden; wir haben einen Versuch damit gemacht, ob es während des Gebrauchs seinem Zweck gerecht geworden. Können wir nicht bestreiten, weil eine Kontrolle hierüber schwierig. Dagegen hatten wir nach ca. 4monatlichem Gebrauch das „Vergüngen“, neue Schläuche anschaffen zu müssen. Wenn auch der Fabrikant, den wir dafür verantwortlich zu machen suchten, behauptete, dass nicht das „Ryffol“ daran schuld sei, so glauben wir doch heute noch, dass durch dieses Dichtungsmittel die Schläuche ihre Elastizität verlieren und in eine Art Fäulnis übergehen. Auf alle Fälle sind wir von der Anwendung von Dichtungsmitteln gründlich kurier.

# Theater.

Repertoire vom 1. bis 8. April 1900.

**Stadt-Theater in Basel:** Sonntag, nachmittags, *Jugend von heute*; abends, *Don Juan*. Montag, *Das Recht des Herzens*. Vorher: *Die Neuwärmlen*. Mittwoch, *Aida*. Donnerstag, *Richard III.* Freitag, *Die Nürnberger Puppe*. Hierauf: *Johann von Paris*. Sonntag, nachmittags, *Heimat*; abends, *Amelia oder ein Maskenball*.

**Stadt-Theater in Zürich.** Sonntag, abends, *Der Trompeter von Säckingen*. Montag, *Rienzi*. Mittwoch, *Dorf und Stadt*. Donnerstag, *Der fliegende Holländer*. Freitag, *Die Schmetterlings-schlacht*. Samstag, *Partifff* und *Der eingebildete Kranke*. Sonntag, *Tannhäuser*.

Hiezu als Beilage: **Offertenblatt der „Hôtel-Revue“**

Verantwortliche Redaktion: Otto Amelér-Aubert.

# „Henneberg-Seide“

■ Nur ächt, wenn direkt von mir bezogen! ■  
schwarz, weiss und farbig von 95 Cts. bis Fr. 23.30 per Meter  
— zu Roben und Blousen! — Franko ins Haus! — Muster umgehend.

G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, Zürich.

1a Marken  
**Champagner-Weine**  
(Echtheit garantiert).

**Schweizer Marken:**  
1. Bouvier Frères, 2. Louis Mauler & Co.

**Französische Marken:**  
1. Moët & Chandon, 2. Heidsieck & Co., 3. Vve. Clicquot, 4. Louis Roederer, 5. G. H. Nümm & Co., 6. Pommery & Greno, 7. Duc de Montebello, 8. St. Marsaux & Co., 9. Duminy & Co., 10. Laurent-Perrier & Co.

**Deutsche Marken:**  
1. Gebr. Felsl & Söhne, 2. Mathes Müller, 3. Chr. Ad. Kupferberg & Co., 4. Burgeff & Co.

Preislisten pro 1900 gratis und franko bei  
**Rooschütz & Co., Bern.**

**Hôtel à remettre.**  
A remettre, pour cause de santé, dans une des villes des bords du Léman un hôtel de voyageurs. Affaire avantageuse. Reprise comprenant mobilier et cave environ 28,000 fr. S'adresser à MM. Dupuis & Deschamps, agents d'affaires, à Lausanne. 532 H3192L

**Ochsen-Nierstücke und Filets.**  
• Import und Export. •  
Spezialgeschäft für jede Lieferungs-Quantität fähig.  
Aelteste Firma in Basel.  
Es empfiehlt sich bestens  
**Wwe. Rensch**  
7 Sattelgasse \* Basel \* Sattelgasse 7  
Telephon 1436. \* Telegramme: Rensch Fleischhandlung. 248

**L'URBAINE**  
Anonyme Versicherungs-Gesellschaft für „Betriebsstellungs-Verluste“ (Chômage-Police)  
infolge Feuersbrunst oder Explosion  
zu fixen Prämien.  
Versendung von Prospekt und Anträgen, sowie weitere Auskunft erteilt gerne:  
Die bevollmächtigte Generalagentur:  
**Gebr. Denner, Zürich.**

**Ventilations-Anlagen**  
erstellt für sämtliche Zwecke (Z. h. 3138. g.)  
**J. P. Brunner, Oberuzwil (Kt. St. Gallen)**  
Spezialität für Trockenanlagen.

**Dampf-Röst-Kaffee.**  
In Folge Einführung eines erprobten, maschinellen Röst- und Kühlsystems, können wir schöne Cafés von ausgezeichnetem Aroma und garantierter Reinheit zu sehr billigen Preisen offerieren.  
Zum Rösten verwenden wir nur speziell ausgesuchte, rein schmeckende Cafés, welche in soliden Blechbüchsen von 20 Ko. (Probübchen à 10 Ko.) zum Versand kommen.  
Wir offerieren Mischung  
No. 1. No. 2. No. 3. No. 4. No. 5.  
à Fr. — 70. — 85. 1.— 1.25. 1.50 per 1/2 Ko.  
und bitten um Probeanfrage.  
(Zag B 161) 642  
**Gerwig, Herker & Co., Basel.**

**Rolladenfabrik Horgen.**  
WILH. BAUMANN.  
Aeltestes Etablissement dieser Branche in der Schweiz.  
Vorzüglich eingerichtet.

**Holzrolladen**  
aller Systeme. H 403 Z

**ROLL-JALOUSIEN**  
Eidg. Patent Nr. 5103  
mit automat. Aufzugsvorrichtung.  
Neuester, elegantester u. bester Fenster-Verschluss.

**Zug-Jalousien**  
Jalousieladen  
Roll-Schutzwände  
Prämiert auf allen  
bis jetzt beschickten Ausstellungen.  
Vertreter gesucht.

**GESUCHT**  
zu sofortigem Eintritt für eine grosse Fremdenpension Zürichs gegen hohes Jahresalar eventuell mit Gewinnanteil zur selbstständigen und alleinigen Leitung eine

**Directrice.**  
Bewerberin muss in allen Zweigen des Pensionsbetriebes, so auch in der Komptabilität durchaus tüchtig und erfahren, repräsentationsfähig, von kräftiger Gesundheit, und der französischen, womöglich auch der englischen Sprache mächtig sein.  
Nur Anmeldungen von Kräften I. Ranges finden Berücksichtigung.  
Offerten mit Photographie und Ausweis über Charakter und Befähigung befördert die Expedition dieses Blattes unter Chiffre H 543 R.

**Zu verkaufen**  
In einem berühmten Bergkurort des Berner Oberlandes ein  
**HOTEL-PENSION**  
mit 55 Fremdenbetten. Schöne, grosse Terrassen. Ziemlicher Umschwung. Gedinge günstig.  
Offerten an die Exped. d. Blattes unter Chiffre H 475 R.

An gut besuchtem Luftkurort der Ostschweiz  
**ein Hotel-Pension**  
mit 35 Fremdenbetten zu verkaufen. Bedingungen sehr günstig.  
Offerten an die Expedition unter Chiffre H 527 R.

**Roquefort suisse** 459  
Hochfein im Geschmack, durch Güte und Milde von echten nicht zu unterscheiden. Eignet sich vorzüglich für  
**Hotels und Restaurants.**  
Per Stück ca. 2 Ko. à Fr. 2.40 per Ko. versendet  
**Fr. von Ins, Fabrikant, La Sarraz (Vaud).**

**Wagen-Fabrik Schaffhausen.**  
**C. HANSLIN & C<sup>IE</sup>**  
Fabrikation von Lastfuhrwerken aller Art.  
Spezialität:  
**Hotelomnibusse, Eiswagen.**  
Wagenräder ab Lager. 2500 Zag. GS.174  
Grösste Leistungsfähigkeit. — Prompte und billige Bedienung.